

Konzertring Coesfeld
Osterwicker Str. 16
48653 COESFELD

21. 2. 2013

An den Bürgermeister der Stadt Coesfeld
z. H. Frau Dr. Mechthild Boland-Theißen
Osterwicker Str. 29
48653 COESFELD

Gehalt 22.2.2013

Bh

Sehr geehrte Frau Boland-Theißen,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. 2. 2013, in dem sie sich dankenswerterweise argumentativ mit meinem Schreiben vom 21. 1. 2013 auseinandersetzen.

Vielen Dank auch für die Mitteilung, dass der Verwendungsnachweis für das Jahr 2012 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Wie Sie den bisherigen Schreiben entnehmen konnten, ist der Konzertring Coesfeld ein Förderer des Konzertlebens in der Stadt Coesfeld. Er erfüllte diese sich selbst gestellte Aufgabe durch Konzertveranstaltungen in einer eigenen Konzertreihe sowie durch finanzielle, inhaltliche und logistische Unterstützung von Konzertveranstaltungen Dritter. (u. a. Rheinberger Musikfest Coesfeld) Eine regelmäßige städtische Förderung erhielt der Konzertring seit ca. 1957. Dabei war diese Unterstützung des Konzertrings immer eine Unterstützung des Vereins. Die Unterstützung wurde verlässlich auf zwei Jahre im Voraus zugesagt, ohne dass bekannt war, welche Konzerte letztendlich realisiert werden würden. Es gab ein Vertrauen seitens der Stadt bezüglich der vom Verein geplanten Veranstaltungen, und dieser hatte die Freiheit, das Konzertleben in der Stadt Coesfeld im Rahmen der selbstgesteckten hohen musikalischen Anforderungen zu gestalten oder mit weiteren Veranstaltern mitzugestalten. Die gezahlten Konzerthonorare waren früher einmal Gegenstand der Verwendungsnachweise, weil diese teils einzeln eine finanzielle Dimension hatten, die die gesamte städtische Förderung überstieg, so dass mit dem Nachweis einer einzigen Honorarzahlung der Verwendungsnachweis für die Stadt erbracht werden konnte und die anderen 3-4 Konzerte für den Verwendungsnachweis nicht erforderlich waren. Seit vielen Jahren jedoch wurde der Verwendungsnachweis jeweils durch die Gesamtkosten des Vereins erbracht.

Den von ihnen herangezogene Schreiben von Herrn Backes vom 20. 5., 25. 6. und 21. 8. 2009 ist nicht zu entnehmen, dass es eine Unterscheidung gab zwischen der Förderung des Konzertrings für die durchgeführten Konzerte und einer Förderung für die kulturfördernde Tätigkeit.

Insofern ist es nicht richtig zu behaupten, es seien keine Gelder „für eine allgemeine, kulturfördernde Tätigkeit oder die alleinige Zusammenarbeit mit Dritten bewilligt“ worden.

Auch aus dem Schreiben an den Bürgermeister vom 10. 3. 2012 kann man meines Erachtens nicht entnehmen, dass der Konzertring sein kulturelles Engagement gänzlich einstellen will, es weist nur den Bürgermeister darauf hin, dass mit der Einstellung der Konzertreihe auch das mit der Durchführung dieser Konzerte verbundene ehrenamtliche Engagement entfällt.

In meinem Schreiben vom 21. 1. 2013 habe ich dargelegt, warum der Konzertring nur noch Konzerte als Mitveranstalter durchführen kann: „Der Konzertring ist ab 2013 nur in der Lage, Konzerte zu unterstützen, die er nicht allein, sondern in Kooperation mit anderen Veranstaltern trägt“. Bereitschaft dazu gibt es beim Förderkreis Orgelmusik und bei Herrn Blasi z. B. bei Chorkonzerten des Vokalensembles der Anna Katharina Gemeinde. Solange der Konzertring jedoch sein Budget für 2013 gar nicht abschätzen kann, machen konkretere Planungen auch noch keinen Sinn. Ist Ihr Problem mit der Doppelförderung so zu verstehen, dass die 22 Vereine, die die Stadt aus dem Kulturretat unterstützt, keine gemeinsamen Veranstaltungen machen dürfen, weil dadurch eine Doppelförderung der Veranstaltung entstehen würde? Oder heißt es, dass städtisch geförderte Vereine nur mit städtisch nicht geförderten Vereinen sich vernetzen dürfen?

Sie fragen noch nach der zukünftigen Finanzierung des Vereins. Der Verein wird sich wie bisher aus Spenden, aus (zukünftig anteiligen) Eintrittserlösen und aus Zuschüssen der Stadt finanzieren.

Bei der Haushaltsaufstellung war versprochen worden: „Keine Kürzung im Kulturetat“ und soweit ich den Haushalt lesen kann, steht das Geld unter 43.02 für die „Förderung und Vernetzung kultureller Vorhaben und Projekte Dritter“ zur Verfügung. 22 geförderte Veranstalter sind hier genannt, unter denen die Fördermittel nach einem bestimmten Schlüssel aufgeteilt werden. Zu diesen 22 gehört auch der Konzertring Coesfeld. Er hatte im vergangenen Jahr eine laufende Förderung in Höhe von 3000 € erhalten und satzungsgemäß verwendet. Der Konzertring beantragt für dieses Jahr wegen der veränderten Aufgabenstellung nur noch 2000 € für die Förderung des Konzertlebens in der Stadt Coesfeld.

Letztendlich sei darauf verwiesen, dass es sich bei dem Konzertring um einen gemeinnützigen Verein handelt, der in Verantwortung vor der Musik sich verpflichtet fühlt, ihr in höchstmöglicher Qualität Gehör zu verschaffen.

Was macht denn die Sache so schwierig?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Westendorf', written in a cursive style.

Dieter Westendorf für den Konzertring Coesfeld